



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 0863/2010

Der Oberbürgermeister

III/50-Vt

Dezernat/Fachbereich/AZ

25.01.11

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	31.01.2011	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Projekt "Soziale Stadt Rheindorf"
- Stadtteilstefte 2011 und 2012

Beschlussentwurf:

Die Bezirksvertretung beschließt, auf der Grundlage des Votums des Arbeitskreises und vorbehaltlich des Votums des Projektbeirates die Förderung folgender Maßnahmen aus Mitteln der Position „Aktionen auf Stadtteilebene“:

1. Volksfest mit integrativem Ansatz in den Jahren 2011 und 2012, Antragsteller Schießverein 1910 Leverkusen-Rheindorf mit je 6.000,00 €
2. integratives Stadtteilstefest, Antragsteller Aktionsgemeinschaft Rheindorfer Vereine mit je 3.200,00 € in 2011 und 2012.

gezeichnet:
Stein

**Schnellübersicht über die finanziellen Auswirkungen der Vorlage Nr.
Beschluss des Finanzausschusses vom 01.02.2010 und Auflage der Kommunalaufsicht vom 26.07.2010**

Ansprechpartner / Fachbereich / Telefon: Frau Vogt, Fb 50, Tel. 5000.....

Kurzbeschreibung der Maßnahme und Angaben, ob die Maßnahme durch die Rahmenvorgaben des Leitfadens des Innenministers zum Nothaushaltsrecht abgedeckt ist.
(Angaben zu § 82 GO NRW, Einordnung investiver Maßnahmen in Prioritätenliste etc.)

Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Rheindorf“. Mittel für Aktionen aus der Position „Aktionen auf Stadtteilebene“ sind im Bescheid der Bezirksregierung über die Förderung der konsumtiven Maßnahmen enthalten.

A) Etatisiert unter Finanzstelle(n) / Produkt(e)/ Produktgruppe(n):

(Etatisierung im laufenden Haushalt und mittelfristiger Finanzplanung)

Produktgruppe 0525

B) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung:

(z. B. Personalkosten, Abschreibungen, Zinswirkungen, Sachkosten etc.)

Sachkosten 9.200,00 €

C) Finanzielle Folgeauswirkungen ab dem Folgejahr der Umsetzung:

(überschlägige Darstellung pro Jahr)

Sachkosten 9.200,00 € in 2012

D) Besonderheiten (ggf. unter Hinweis auf die Begründung zur Vorlage):

(z. B.: Inanspruchnahme aus Rückstellungen, Refinanzierung über Gebühren, unsichere Zuschusssituation, Genehmigung der Aufsicht, Überschreitung der Haushaltsansätze, steuerliche Auswirkungen, Anlagen im Bau, Auswirkungen auf den Gesamtabschluss)

Begründung:

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I hat in ihrer Sitzung vom 8.3.2010 den Richtlinien für die Verteilung der Mittel aus der Position „Aktionen auf Stadtteilebene“ zugestimmt.

Nach diesen Richtlinien sind zuwendungsfähig:

- Aktionen zur Durchführung von Workshops zu Aufgabenstellungen im Stadtteil
- Mitmachaktionen in Stadtteil
- Wettbewerbe zu Themenstellungen im Stadtteil
- Imagekampagnen und andere geeignete Aktionen zur Aktivierung der Beteiligten im Stadtteil
- Aktionen für Jugendliche in der Freizeit
- Außerschulische Aktionen im Bildungsbereich.

Voraussetzung für die Förderung ist eine Projektbeschreibung auf der Grundlage der vorstehenden Kriterien mit Zielsetzung und Darstellung des Finanzrahmens (Einnahmen und Ausgaben; ggfs. Drittmittel). Im Rahmen der Zielbeschreibung sind insbesondere die thematischen Schwerpunkte der Integration von Migrantinnen und Migranten bzw. die arbeitsmarktpolitische Relevanz der beabsichtigten Maßnahmen zu berücksichtigen und zu beschreiben. Gleichzeitig ist ein Projektverantwortlicher zu benennen, der neben der Projektumsetzung auch für die sachgerechte Mittelverteilung verantwortlich ist.

Die Anträge sind über die Projektleitung an die zuständigen Arbeitskreise und den Projektbeirat zur Beratung weiter zu leiten. Die Projektleitung prüft (inhaltlich und finanziell), ob die Fördervoraussetzungen vorliegen.

Anträge mit einer Fördersumme über 500,00 € sind mit dem Votum des Projektbeirats und der Arbeitskreise der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I zur endgültigen Entscheidung vorzulegen.

Grundsätzlich sind beide beantragten Maßnahmen, und zwar

1. des Schießvereins 1910 Leverkusen-Rheindorf e. V. vom 10.12.10 und 30.11.10 zur Durchführung eines Volksfeste mit integrativem Ansatz in 2011 und 2012 (s. Anlagen 1 und 2)
2. der Aktionsgemeinschaft Rheindorfer Vereine vom 26.12.10 zur Durchführung eines integrativen Stadtteilstes in 2011 und 2012 (s. Anlage 3)

aufgrund der geschilderten Vorhaben förderfähig, sofern sie auch dementsprechend umgesetzt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, kann dies zum Fortfall der Förderfähigkeit und damit zum Wegfall der Fördermittel führen.

Die Darstellung der Finanzen und Abwicklung erfolgt, wie bei den Stadtteilstes in den vergangenen Jahren über die Projektleitung. Damit verbunden ist die Auszahlung der Fördermittel jeweils nach Vorlage der Rechnung.

Der zuständige Arbeitskreis 1 hat in seiner Sitzung am 17.1.2010 für beide Maßnahmen ein positives Votum abgegeben. Die nächste Sitzung des Projektbeirats ist am 8.2.2010.

Um Planungssicherheit zu erhalten, benötigen die Antragsteller zumindest für 2011 eine baldige Entscheidung. Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung vor, den Beschluss bereits in der Sitzung am 31.1.2011 zu treffen, vorbehaltlich des Votums des Projektbeirats.

Begründung der einfachen Dringlichkeit:

Mit den Vorbereitungen für die Stadtteilstadt muss noch im Februar begonnen werden. Von daher ist eine Entscheidung dringend erforderlich.

Anlage/n:

Förderantrag2011

Förderantrag2012

Antrag Aktionsgemeinschaft1

Schießverein 1910 Leverkusen-Rheindorf e.V.
Wolf-Peter Markus, 1. Vorsitzender
Rheindorfer Str. 193 a
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 2948637
wp.markus@web.de



Mitglied im Rheinischen Schützenbund e.V.
Sportbund Leverkusen e.V.

Schießverein 1910 Rheindorf, Postfach 150130, 51344 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Bezirk I

Leverkusen, 10. Dezember 2010

Förderantrag im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Rheindorf für ein Volksfest mit integrativem Ansatz vom 22. bis 26. Juni 2011

der Schießverein 1910 Leverkusen-Rheindorf e.V. veranstaltet vom 22. bis 26. Juni 2011 ein Schützen- und Stadtteilfest. Die Ausrichtung des Stadtteilfestes findet am 25. und 26. Juni 2011 statt.

Zu dem o. g. Festtermin werden die inhaltlichen Angebote den Bedürfnissen der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen gerecht. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, daß die gesamte Rheindorfer Bevölkerung mit in die Veranstaltung einbezogen wird.

Geplant sind neben musikalischen Attraktionen im Festzelt, auch Angebote für die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen, z. B. kulinarische Verkaufsstände, Folklore, ökumenischer Gottesdienst, Aufführungen von Schülerinnen und Schülern der Rheindorfer Schulen, Darbietungen der Musikschule, Jugendkunstgruppen, Kindertrödel, soziale Einrichtungen usw. Auch die Mithilfe und Präsentation von Rheindorfer Vereinen soll Bestandteil des Stadtteilfestes sein. Ergänzt wird das integrative Programm durch die klassischen alljährlichen Elemente des Volksfestes, z. B. Festzug durch Rheindorf, Höhenfeuerwerk, Kaffeenachmittag für Senioren, ein bunter Kirmesbetrieb sowie ein vielseitiges Getränkeangebot auf dem Festplatz.

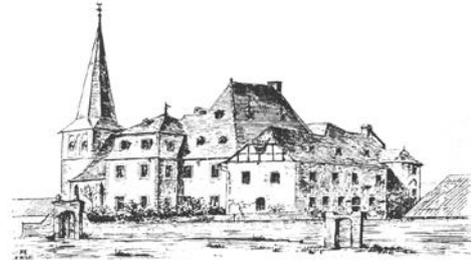
Um die vielfältigen Angebote in einem kalkulierbaren wirtschaftlichen Rahmen zu halten, beantragen wir für o. g. Fest einen Zuschuss in Höhe von 6.000,-- Euro.

Mit freundlichen Grüßen
für den geschäftsführenden Vorstand

1. Vorsitzender
Wolf-Peter Markus

2. Vorsitzender
Reimund Schumacher

Schießverein 1910 Leverkusen-Rheindorf e.V.
Wolf-Peter Markus, 1. Vorsitzender
Rheindorfer Str. 193 a
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 2948637
wp.markus@web.de



Mitglied im Rheinischen Schützenbund e.V.
Sportbund Leverkusen e.V.

Schießverein 1910 Rheindorf, Postfach 150130, 51344 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Bezirk I

Leverkusen, 30. November 2010

Förderantrag im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Rheindorf für ein Volksfest mit integrativem Ansatz vom 06. bis 10. Juni 2012

der Schießverein 1910 Leverkusen-Rheindorf e.V. veranstaltet vom 06. bis 10. Juni 2012 ein Schützen- und Stadtteilfest. Die Ausrichtung des Stadtteilfestes findet am 09. und 10. Juni 2012 statt.

Zu dem o. g. Festtermin werden die inhaltlichen Angebote den Bedürfnissen der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen gerecht. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, daß die gesamte Rheindorfer Bevölkerung mit in die Veranstaltung einbezogen wird.

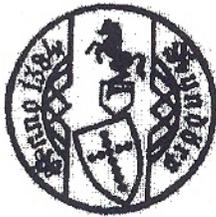
Geplant sind neben musikalischen Attraktionen im Festzelt, auch Angebote für die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen, z. B. kulinarische Verkaufsstände, Folklore, ökumenischer Gottesdienst, Aufführungen von Schülerinnen und Schülern der Rheindorfer Schulen, Darbietungen der Musikschule, Jugendkunstgruppen, Kindertrödel, soziale Einrichtungen usw. Auch die Mithilfe und Präsentation von Rheindorfer Vereinen soll Bestandteil des Stadtteilfestes sein. Ergänzt wird das integrative Programm durch die klassischen alljährlichen Elemente des Volksfestes, z. B. Festzug durch Rheindorf, Höhenfeuerwerk, Kaffeenachmittag für Senioren, ein bunter Kirmesbetrieb sowie ein vielseitiges Getränkeangebot auf dem Festplatz.

Um die vielfältigen Angebote in einem kalkulierbaren wirtschaftlichen Rahmen zu halten, beantragen wir für o. g. Fest einen Zuschuss in Höhe von 6.000,-- Euro.

Mit freundlichen Grüßen
für den geschäftsführenden Vorstand

1. Vorsitzender
Wolf-Peter Markus

2. Vorsitzender
Reimund Schumacher



AKTIONSGEMEINSCHAFT RHEINDORFER-VEREINE

Leverkusen, den 26.12.2010

Antrag an den Arbeitskreis 1 der „Sozialen Stadt Rheindorf“, den Beirat des Projektes sowie in Folge an den Bezirk I:

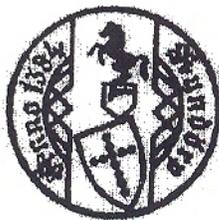
Die Aktionsgemeinschaft beantragt hiermit je einen Zuschuss von 3200 Euro für ein integratives Stadtteilstfest in Rheindorf in den Jahren 2011 und 2012, der als Anschub- und Teilfinanzierung von Zelten, Bühne, Aktivitäten/Programmpunkten von in- und ausländischen Vereinen, Schulen, Kindergärten, Jugendhäusern, Musikschule, Jugendkunstschule und Kinderschutzbund dienen soll.

Begründung:

Das bisherige Schützen- und Stadtteilstfest kann in gewohnter Form nicht fortgesetzt werden, da der Schießverein sich weigert, die Finanzen zu diesen Festen unter anderem der mitveranstaltenden Aktionsgemeinschaft und ihren Vereinen offen zu legen, und so u. a. nicht zu ersehen ist, ob das Fest die - auch finanzielle - Nachhaltigkeit besitzt, die wir Veranstalter bei der Bezuschussung mit je 6000 Euro in den letzten drei Jahren durch das Projekt „Soziale Stadt“/Regierungspräsident fest zugesagt hatten.

Zudem kann so auch nicht kontrolliert werden, wofür die Gelder, die mit dem Ziel der Nachhaltigkeit des Festes gemeinsam erwirtschaftet wurden, verwandt worden sind.

Als der Schießverein in der Vollversammlung der Vereine ohne auch nur andeutungsweise Offenlegung der Finanzen sogar von einem Minus von ca. 2700 Euro sprach, war der Unwille groß, und die Vereine beschlossen mit großer Mehrheit, unter diesen Umständen mit dem Schießverein nicht mehr zusammen zu arbeiten.



AKTIONSGEMEINSCHAFT RHEINDORFER-VEREINE

Denn immerhin hatten die Vereine/Vereinigen auch im letzten Jahr wieder an fünf Tagen zugunsten des Schießvereins u. a. eine kleine Bierbörse ehrenamtlich und völlig kostenfrei mit großem Erfolg durchgeführt sowie u. a. fast 10.000 Euro Barspenden für das Fest verbuchen können.

Da es zudem wachsende Bedenken gab, die beim letzten Fest durch das 100jährige Jubiläum des Schießvereins, das Bestandteil des Festes war, noch genährt wurden, dass sich ein Schützenfest mit einem integrativen Stadtteilfest leider doch nicht so ganz vereinbaren ließe, trat die Aktionsgemeinschaft geschlossen aus der Veranstaltergemeinschaft aus.

So müssen nun nicht weiter das Königsschießen, der Krönungsball der Schützen, der Festmarsch der Schützen durch Rheindorf, die Kirmes und so weiter in das integrative Fest mehr schlecht als recht eingepasst werden.

Die Aktionsgemeinschaft möchte nun ein rein integratives Stadtteilfest für die vielen Bürger Rheindorfs mit Migrationshintergrund zusammen mit dem Integrationsrat durchführen, wo der alleinige Schwerpunkt Kinder-, Jugend- und Familienaktivitäten mit kulturellem, spielerischem und sportlichem Inhalt sein werden.

Eventuelle Überschüsse sollen späteren Festen zufließen, um die Nachhaltigkeit des Festes, die der Regierungspräsident als Zuschussgeber ja auch klar verlangt, zu sichern bzw. der Arbeit des Integrationsrates gewidmet werden.

Wolfgang Bunte

Dominik Helfenritter

Andrea Prenn

i. A.


(Wolfgang Bunte)